

1a-Nervenkitzel von einem der besten Autoren Deutschlands

Um die Nachtruhe von Hauptkommissar Peter Rohde ist es nicht sonderlich gut bestellt, seit eine Serie von Morden die Bewohner von Leipzig in Angst und Schrecken versetzt. Schon bald ist klar, dass in der Stadt ein gemeingefährlicher Killer sein Unwesen treibt und mit seinen Opfern keine Gnade kennt. Es ist ein Wettlauf gegen die Zeit, den Rohde eigentlich nur verlieren kann, denn der Täter scheint seinen Verfolgern mindestens zwei, drei Schritte voraus zu sein. Einzig eine Nachricht an den Tatorten könnte Rohde und seinen Kollegen auf die richtige Spur bringen: "Die Wahrheit liegt im Auge des Betrachters." Doch auch dieser Hinweis führt ins Nirgendwo und die Polizei tappt weiterhin im Dunkeln.

Der Fall nimmt plötzlich eine unerwartete Wende, als Rohdes junge Kollegin Anke Schwedt tot aufgefunden wird. Jemand hat ihrem Leben ein jähes Ende bereitet. Aber wer? Der Hauptkommissar ist sich ganz sicher: Der Mörder, hinter dem er her ist, kann diese Tat nicht begangen haben. Allem Anschein nach wird Leipzig von zwei Killern heimgesucht. Rohde hat plötzlich alle Hände voll zu tun und will Rache für den Mord an Schwedt. Zwar erinnert der Tatort an eine Szene aus "Psycho", aber nichts scheint wirklich zu stimmen. Diesmal hat nicht der sogenannte "Bildermörder" zugeschlagen, sondern offenbar ein Trittbrettfahrer. Wenn Rohde die beiden nicht schnellstmöglich aufhält, ist es nicht nur mit seiner Karriere vorbei. Der Killer hat es nämlich auf ihn abgesehen ...

Ein Hoch auf Markus Heitz! Seine Romane sind wahrlich eine (literarische) Sensation und mit das Beste, was der Leser zwischen die Finger bekommen hat. "Totenblick" ist ein Thriller par excellence und verfügt über die (dunkle) Macht, einem nicht nur den Atem, sondern auch den Schlaf zu rauben. Hier muss man bei der Lektüre ernsthaft um seine Gesundheit bangen. Es ist beinahe, als hätte der Teufel höchstpersönliche dieses Buch geschrieben. Einfach ein Genuss, für den einem die Worte fehlen. Heitz heizt seinen Lesern gehörig ein und schickt sie mit solch einem grandiosen Vergnügen geradewegs in die Hölle. Kein Wunder, dass der Puls in schwindelerregende Höhen steigt, sobald man die ersten Seiten gelesen hat.

Markus Heitz bietet mit seinen Romanen spannende Unterhaltung mit dem gewissen Etwas. Auch der neuer Thriller des deutschen Autors, "Totenblick", ist schlichtweg der Wahnsinn. Hier muss man bei der Lektüre echte Nervenstärke beweisen, denn die Story bedeutet Adrenalin pur und setzt Herz und Nerven unter Strom. Eben ein (Blockbuster-)Erlebnis, das den Leser glatt umhaut.

Susann Fleischer 26.08.2013

Quelle: www.literaturmarkt.info